Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und wer ihn gefunden hatte, war der Mirt!

Der rieb sich sehr vergnügt die Sände und freute sich der so leicht verdienten Mil= liarbe.

Serr Cumberland, der den zweiten, aus= verkauften Vortrag nicht gern ausfallen lassen wollte, schrieb einen Sched aus, den aber feine Bank Europas einlösen konnte, weil herr Cumberland nirgends ein Konto besaß.

Das stellte sich dann später heraus.

Was sich gleich herausstellte, war wesent= lich peinlicher.

"Wie konnten Sie eine so phänomenale Belohnung aussetzen, Frau von Hoheneck?"

fragte der Bürgermeifter. "Wußten Sie benn nicht, daß der Schmud unecht war?"

Ritty von Sohened schwieg.

"Auch wenn er ein teures Andenken ist.." Dem Bürgermeister war es an sich völlig gleich, ob der gestohlene Schmuck echt oder unecht war, aber er kam um die Konstatie= rung der Tatsache nicht herum, weil die Frau Bürgermeister den größten Wert darauf legte, eine Blamage festgestellt zu wissen. Sie besaß nämlich nur ein paar altmodisch gefaßte Amethyste und ein plumpes Armband aus Dukatengold aus Methusalems Zeiten.

Die Frau Bürgermeister legte durch die Amtsgewalt des Herrn Bürgermeisters weis

Ein Sppnotiseur

ter auch darauf Wert, daß die Familien= beziehungen des herrn Cumberland zu Rittn von Hohened protokollarisch festgestellt wur=

Sie hatte es ja gleich gewußt!

Diese beiden Menschen lebten illegitim.

Die Frau Bürgermeister war es schließlich auch, die einen Erlaß bewirkte, daß herr Cumberland und Frau oder Fräulein Ritty vom nächsten Tage an in getrennten 3im= mern zu wohnen habe. Dieser Erlaß konnte den Parteien nicht mehr zugestellt werden, da sie fluchtartig abreisten. (Wegen des Schecks.)

Die Stadt erfuhr durch ein Extrablatt, daß ber Schmuck gefunden war. Sie erfuhr





"Wenn ber Rert fchtapp wird, fo pumpe ich ihn an."



nerben zu sehr gunftigen Be-bingungen vom Rebelfpalter gesucht. Man wende sich an ben Verlag in Rorschach

Rafiersprit hat, nach b. Rasteren eingerieben, teimsötende Wirlung.

Dentbar beste Spgiene. Bevorzugtes, paff. Geichenk für Serren. Fabr.: Rlement & Spaeth, Ro. maného n



Glangend begutachtet von ben Mergten. In allen Apotheten, Schachtel à 50 Kabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50.

Prospette gratis und franto! Laboratorium Nabolim Bafel, Mittlere Strafe 37

Nordamerika

Rechtsangelegenheiten besorg Dr. Rob. Gruebler Case Mont-Blanc, GENF.

RASCHE PHOTO-POST

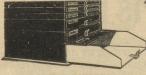
Ihren Tagesbedarf decken wir Ihnen postwendend. Bei Auffrägen über Fr. 10.frei von Porto und Verpackungsspesen.

W. WALZ / ST. GALLEN OPTISCHE WERKSTÄTTE

(Za 2891 g) 36

Ordnung in Ihre Papiere

Drucksachen, Muster etc. bringen die zu Möbeln zusammenstellbaren



Illustr. Prospekte umgehend

J. Zähner, Real-Möbel, Trogen.



ist der anerkannt beste desinfizierbare Email-Weißlack für Innen und Außen.

Verlangen Sie im Farbenhandel nur ALPOLIN und lassen Sie bei Ausführung von Malerarbeiten nur ALPOLIN ver-wenden. Gutachten der Materialprüfungsstelle zu Diensten.

GEORG FEY & Co., Lackfabrik, St. Margrethen Sämtliche Lacke und Lackfarben für Industrie und Gewerbe.